

**Pränumerationspreis:**  
 für Lugos mit Zustellung oder Provinz  
 mit Frankopostversendung:  
 Ganzjährig . . . . . fl. 8.—  
 Halbjährig . . . . . fl. 4.—  
 Vierteljährig . . . . . fl. 2.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern 10  
 fr., einzelne Donnerstags-Num-  
 mern 6 fr.

Redaktion und Administration  
 Bonnazgasse Nr. 18, im eigenen Hause

Erscheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag und Donnerstag.

# Südungarn.

**Organ für Politik und Volkswirtschaft.**

Nr. 19.

Lugos, Sonntag, 5. März 1899

**Pränumerationspreis:**  
 für Lugos mit Zustellung oder Provinz  
 mit Frankopostversendung:  
 Ganzjährig . . . . . fl. 8.—  
 Halbjährig . . . . . fl. 4.—  
 Vierteljährig . . . . . fl. 2.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern 10  
 fr., einzelne Donnerstags-Num-  
 mern 6 fr.

Redaktion und Administration  
 Bonnazgasse Nr. 18, im eigenen Hause

Erscheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag und Donnerstag.

VII. Jahrgang.

## Neuer Kurs.

(Original-Korrespondenz des „Südungarn“.)  
 Budapest, 3. März.

(F. L. L.) Der neu ernannte Ministerpräsident Koloman v. Széll hat sich und seine Ministerkollegen heute dem Abgeordnetenhaus und dem Magnatenhaus vorgestellt und sein Programm entwickelt, nachdem er dies zu thun gestern Abend vorgängig im Klub der liberalen Partei angezeigt hat. Wer von dem neuen Ministerpräsidenten funkelneue Ideen und Projekte erwartet hat, der dürfte sich einigermassen enttäuscht finden; doch trägt der Ministerpräsident nicht im Entferntesten die Schuld hieran. Koloman v. Széll ist kein homo novus auf politischem und parlamentarischem Gebiete und er befand sich in genug exponirter Stellung, als daß nicht Jeder sein politisches Bekenntniß bis in's kleinste Detail kennen sollte. Wenn man seinem Expose dennoch mit großer Spannung entgegenah, geschah es vielleicht mehr deshalb, weil man mehr auf das „Wie“, als auf das „Was“ begierig war, denn der Ton ist es bekanntlich, der die Musik macht. Und da können wir sofort mit lebhafter Freude konstatiren, daß die Harmonie gleich beim ersten Debut eine ganz vollkommene war und daß die breit angelegte Rede des Ministerpräsidenten eine ausgezeichnete Wirkung gemacht hat.

Was den sachlichen Inhalt des Programms der neuen Regierung betrifft, begnügte sich deren Chef damit, daß er auf sämtliche Fragen, welche das Kompromiß berühren, sehr detaillirt einging und zwar nicht bloß auf jene, welche zu Stipulationen führten, sondern auch auf jene, welche im Laufe der Verhandlung in den Kreis der Besprechungen gezogen wurden. Die Zahl derselben ist eine solch große und das Arbeitsmaterial, welches sie bieten, ein so umfangreiches, daß es ein sehr überflüssiger Lugos gewesen wäre, noch weitere Fragen einzubeziehen und dadurch ein solch großes Material anzuhäufen, daß Zweifel an den Ernst, all das bewältigen zu wollen, aufkommen hätten können.

Was hingegen die idealen Güter betrifft, da zeigte uns Ministerpräsident Széll, daß die liberale Partei eine reiche Schatzkammer mit den werthvollsten Kostbarkeiten besitzt, die nur abgestaubt und neu inventarisiert werden mußten. Bei gründlichen Wohnungsrenovirungen pflegt es häufig vorzukommen, daß die Insassen werthvolle Gegenstände besitzen, auf welche sie fast vergessen hatten. Man freut sich über die Entdeckung und empfängt das Wiedergefundene mit dop-

pelter Liebe. So erging es der liberalen Partei heute. Sie ist ihrem neuen Ministerpräsidenten zu aufrichtigem Danke verpflichtet, weil er gezeugt hat, wie reich sie ist, wie viel sie auszugeben vermag, ohne ärmer zu werden. Wie viele bedeutende Individualitäten hat sie bisher für die Leitung der Staatsgeschäfte abgegeben! Und siehe da, sie stellt wieder eine kraftvolle Persönlichkeit an die Spitze der Regierung, welche befähigt zu sein scheint, alle Vorgänger zu überstrahlen. Aus der Rede Széll's hört man den Athem aus der ernstesten Aera der neuern konstitutionellen Periode. Die Zeiten Franz Deák's und Julius Andrássy's scheinen ihre Auferstehung zu feiern, die alten, aber nicht veralteten Schlagworte werden wieder in Kurs gesetzt, scharf geprägte Münzen aus edlem Metall von herrlichem Klang. „Wir werden Jedem, ohne Unterschied der Nationalität, des Glaubensbekenntnisses und der Klasse, mit einem und demselben Maasse messen“, sagte der Ministerpräsident, „und unser Leitstern wird Gesetz und Recht sein!“

Ueber den Frieden äußerte sich Ministerpräsident Széll in ebenso guten und aufrichtig gemeinten Worten. Nicht den Frieden auf dem Papier, sondern den Frieden in den Gemüthern wolle er fringen. Und das ist nothwendig, wenn das Kompromiß nicht bloß über die Verlegenheit des Augenblicks hinweghelfen, sondern dauernde Früchte tragen solle.

Das erste Debut des neuen Ministerpräsidenten ist auf's Glänzendste gelungen und eröffnet das Wirken des neuen Kabinetts die freundlichsten Aspekte.

## Eisen.

Lugos, 4. März.

Wenn der Sieger das Schlachtfeld behauptet und die mit Menschenblut errungenen Vortheile durch unachtsamliche Verfolgung seines Gegners nicht ausmüßt, so hat er sich selbst eine Schlappe beigebracht, die ihm tiefere Wunden schlägt wie seinem besiegten Gegenpartner. Als im Jahre 1867 unser glorreiche König mit der h. Stefanskrone gekrönt wurde und das ungarische Ministerium unter dem Grafen J. Andrássy die Regierung in die Hände nahm, da begrüßte jeder Patriot die aufgehende Sonne der nationalen Freiheit; denn mit der wieder erhaltenen staatlichen Selbständigkeit erhoffte man die endgiltige Befreiung fremder Vormundung auf dem Gebiete des Handels und der Industrie. Allerdings haben die Reformen der Städte, Gemeinden und Jurisdiktionen viel zu schaffen und als diese in das gewünschte Geleis kamen, mußte an die Schaffung eines Eisenbahnnetzes gedacht werden, denn die bisher bestehenden Bahnstrecken entsprachen einerseits in keiner Beziehung den Anforderungen des sich immermehr entwickelten Verkehrs, andererseits waren dieselben in fremden Händen, die unserem Lande feindlich

gestimmt und fortwährend darauf bedacht waren, mit Vermeidung der erforderlichen Ausgaben das Land auszubeuten. Was Baross auch auf diesem Gebiete geleistet, ist in der Geschichte unseres Volkes verzeichnet, zur Ehre und zum Wohle unseres schönen Vaterlandes. Obwohl Ungarn in erster Reihe ein Agrarstaat ersten Ranges von jeher war, so waren dennoch unsere maßgebenden Kreise darauf bedacht die überreichen Naturschätze, welche die Karpathen in ihrem Schoße bergen, zum Wohle der ung. Nation zu verwerten, denn man sah sehr gut die drohende Gefahr, die von Amerika und Rußland gegen den europäischen Fruchtmarkt zog und Ungarn in seinen Agrarinteressen schwer schädigte. Mit dem Inslebentreten der unterschiedlichen Kultur- und Gewerbevereine und der Handelskammern, mit dem Ausschließen ergiebiger Erz- und Kohlenbergwerke und der Errichtung mehrerer einschlägiger Fabriken, besonders in der Hauptstadt, machte sich wohl der ungarische Genius auch auf diesem Terrain geltend, allein es machte sich zum Schaden der allgemeinen Entwicklung der Provinzial-, Eisen- und Metallindustrie und des Baumaschinenwesens das starre Zentralisations-Prinzip geltend, welches ein Aufkommen der Provinz absolut bisher zum größten Nachtheil der Nation ausschloß. Wir leben und bewundern die großartigen Maschinen- und Eisenfabriken unserer Hauptstadt und die betreffenden Handels- und Gewerbevereine beklagen das kümmerliche Fortfristen der Unternehmungen in der Provinz, deren Bevölkerung, besonders im Norden Ungarns, infolge Mangel an genügender Beschäftigung, zur Auswanderungen sich genöthigt sah und dadurch dem Lande die tüchtigsten Arbeitskräfte entzogen wurden. Was ist die Folge davon? Vor 1867 war Ungarn Lieferant des Auslandes für Eisenerz und Roheisen natürlich für billiges Geld, darum mußte und muß unser Land für importirte Waaren ungeheure Summen zahlen. Mögen für diese unsere Behauptung nachfolgende statistischen Daten sprechen, die wir aus dem Berichte des k. ung. Handelsministeriums — „Magyar statisztikai közlemények“, Jahrgang 1897 — entnahmen. — Sie lauten:

	Einfuhr	Werth	Ausfuhr	Werth
	q.	fl.	q.	fl.
Roheisen	186.719	868.243	62.553	312.765
Stangeneis.	24.283	213.690	—	—
Brucheisen	74.451	268.024	124.232	472.032
Eisenit.	264.228	2.683.885	179.052	640.057
Stahlit.	38.241	1.070.748	5.094	91.692
Eisen- und Stahlgut.	31.454	754.896	19.929	478.128
Eisenplatten u. Stahlw.	5.858	228.462	1.506	60.240
Blechöfen	7.785	179.055	139	3.336
Blechwaaren	9.221	304.293	551	18.734
Sparherde	4.595	100.825	779	27.265
Kassemasch.	887	70.960	17	1.700
Eisen- und Stahlrat	45.344	770.848	1.717	21.463
Dratspille	4.910	147.300	51	1.632
Eisendröfse	22.334	357.344	2.090	35.530
Gehwaar.	26.875	268.750	4.542	45.420
Gewalzte Eisenröhren	36.812	975.112	3.610	97.470
Wagonachs.	18.778	469.450	4.058	93.334
Hauen und Beile	4.451	142.432	133	4.522
Werkzeuge	12.863	1.286.300	537	59.070
Nägcl	118.206	2.305.017	35.475	638.550

**Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder u. Damenhüte**

billigste, solideste u. beste Einkaufsquelle bei  
**Podwinetz Isidor,**  
 Lugos.

Feine Eisenwaaren	2.244	246.840	74	8.880
Bicykle u. Zyl. derf.	2.893	1.880.450	283	183.950
Nadeln	1.575	630.090	17	7.650

Das ist selbstverständlich nur ein winzig kleiner Bruchtheil und doch bietet dieser Ausweis einen traurigen Anblick über unsere industriellen Zustände. Man möge doch in maßgebenden Kreisen das eine Moment endlich einmal vor Augen halten: ungarischen Weizen, ungarisches Mehl erklärte Böhmen — wenigstens dessen hitzige Hidalgo — den Krieg, in Deutschland bereitet man in gewissen Kreisen ungarischen Bodenerzeugnissen auf Schritt und Tritt Hindernisse und wir exportieren um eine lächerliche Summe Geldes Rohprodukte, um vice versa das unbegrenzte Vergütigen zu haben, Millionen für importirte Artikel zu zahlen. Fürwahr, unsere Landesväter könnten einmal, anstatt zu obstruieren und über die bedrohte Freiheit des Staates Jeremiaden anzustimmen, etwas Klügeres thun, nämlich das st. Werk des Handelsministers in die Hand nehmen, dann ihre Köpfe über die auf dem Gebiete unserer noch in den Windeln liegenden Industrie zerbrechen; denn unser armes Volk bedarf einer lohnenderen Beschäftigung, als es bisher hatte. Wo Rohprodukte sind, dort sollen Fabriken ins Leben treten, dort soll man den Arbeiter unterweisen in der Ausführung solcher Artikel, die man bisher unbegreiflicher Weise vom Auslande bekam. Also: von der hohen Politik kann das Volk nicht leben, noch viel weniger Steuer zahlen. Die Lösung der Ex- und Importfrage zu Gunsten unseres Staates ist eine Magenfrage und geschieht dies zum Wohle des arbeitenden Volkes, dann muß es besser werden.

## Tagesneuigkeiten.

### Tageskalender.

12. März.

Generalversammlung des Geldinstitutes „Concordia“.  
Kommerz des Gesang- und Musikverein.

8. Mai.

Krafft-Szörényer Frühjahrs-Kongregation.

### Ein Lugofer Waarenhaus.

Lugos, 4. März.

Der bauliche Aufschwung einer Stadt, die räumliche Extension, die Zunahme der Bevölkerung sind die mächtigen Impulse, welche den wichtigsten volkswirtschaftlichen Faktor, den Handel kräftigen und sein Gedeihen sichern. Im exklusiven Agrikulturstaat, für den sich Ungarn seit jeher girirt, kann es aber von nationalökonomischem Standpunkte durchaus nicht irrelevant sein, ob der Handel stag-

## Feuilleton.

### Ein Opfer seines Berufes.

(Wir entnehmen diese fesselnde Skizze dem „Berliner Börsencourier“.)

Der berühmte Professor war auf ein Landgut gerufen worden, um den reichen, kranken Besitzer zu heilen. Er kam gerade zur Krisis der Krankheit, und nach mehrwöchigem Aufenthalt im Schlosse konnte er der bang wachenden Familie mittheilen, daß er den Patienten dem Tode entzissen habe.

Man überschüttete ihn mit Dank und wollte ihn bewegen, den Rest der Nacht im Schlosse zu bleiben und der Ruhe zu pflegen. Er hatte aber große Eile, denn er wollte schon am nächsten Morgen wieder in der Hauptstadt sein, wo ein medizinischer Kongreß stattfinden sollte.

Nun wurden zwei feurige Pferde vor den Jagdschlitten gespannt und der Professor machte sich wohl verwahrt und reichlich mit Lebensmitteln versehen auf die Fahrt. Zur größeren Sicherheit hatte man ihm auch zwei Pistolen mitgegeben, und selbst der alte, brave Kutscher war bewaffnet.

Sie waren kaum eine Viertelstunde weit gefahren, als die Pferde mitten auf der Landstraße zitternd stillstanden und nicht vom Flecke wollten.

Ein Mann der eine Blendlaterne trug, trat an den Schlitten heran, lästete den Hut und fragte:

„Herr Kollege, erlauben Sie, daß ich bis

nirt, ob die Vermittlung zwischen Produzent und Konsument innerhalb oder außerhalb der Grenzen bewerkstelligt wird, da der heimische Handel die en masse importirten, oder von der inländischen Industrie übernommenen Waaren dem Konsumenten bedeutend billiger abgeben kann, als das Ausland. England hat seinen wirtschaftlichen Wohlstand nebst seiner blühenden Industrie, seinem weitverzweigten, weltumfassenden Handel zu verdanken. — Die Produkte der Industrie werden wohl ihren verschiedenen Kategorien entsprechend in gesonderten Branchen in den Verkehr gebracht, was die Mannigfaltigkeit der Geschäfte zur Folge hatte, doch fühlte man besonders in großen Handelszentren gar bald das Bedürfnis zur Bequemlichkeit des Publikums Waarenhäuser zu kreiren, die sich mit dem Verschleiß der heterogensten Industrieerzeugnisse befassen und Waaren der verschiedensten Provenienz und Branche in den Verkehr bringen.

Es dient uns zu besonderer Genugthuung konstatiren zu können, daß auch Lugos ein solches, den weitgehendsten Ansprüchen des Publikums entsprechendes, ungemein reich assortirtes Waarenhaus besitzt, dessen Inhaber die in ganz Südungarn als äußerst reell bekannte Firma Brüder Deutsch & Comp ist.

Den gesteigerten Ansprüchen des kaufenden Publikums Rechnung tragend und für dessen Bequemlichkeit sorgend, hat dieses Waarenhaus immense Vorräthe von Mode-, Manufaktur-, Seiden- und Leinewaaaren aufgespeichert, um nach großstädtischem Muster allen Anforderungen des Publikums entsprechen zu können.

Nemmenswerth ist die Abtheilung für Damenkonfektion, wo die geschmackvollsten Umhüllen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in den verschiedensten Preislagen und stets der allernuesten Mode entsprechend, erhältlich sind.

Nicht minder reichhaltig ist das große Teppichlager, sowie der immense Vorrath in Peluche- und Sammtartikel. Eine ganz besondere Spezialität ist die Abtheilung für fertige Brautausstattungen. Allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung Rechnung tragend, finden wir hier die verschiedensten Bedarfsartikel der Familie in der feinsten Ausführung. Durch die vortheilhafte Gruppierung der Brautausstattung ist man im Stande, in der kürzesten Zeit und der Mühe der Wahl überhoben, eine ganze Ausstattung zu ganz mäßigen Preisen zu erwerben, oder noch etwa Fehlendes zu ersetzen.

Beachtenswerth ist die Reichhaltigkeit der Abtheilung für Herren- und Damenkleiderstoffen sowie der Herren und Damen-Modartikel, das reiche Lager in Spitzen, Vorhängen Tisch- und Bettdecken u. s. w. Die günstigen Verbindungen der Firma mit Fabrikhäusern ersten Ranges, Gelegenheitskäufe en bloc, die Käufe gegen bar und aus erster Quelle ermöglichen es der Firma ihre Waaren in

bester Qualität und doch zu mäßigen Preisen auf den Markt zu bringen, und hat sich die Firma entschlossen, um eine jede Ueberschneidung oder Ueberbietung des Publikums unmöglich zu machen, das System der „festen Preise“ einzuführen, und sind die mit dem minimalsten Prozentfuß kalkulirten Preise auf jedem Stücke ersichtlich, zu welchem System die auch bisher auf streng reeller Basis arbeitende Firma sich deshalb veranlaßt sah, um eben dem Käufer die vollste Garantie beim Einkäufe zu bieten.

Und diese Neuerung wird gewiß dazu beitragen das Vertrauen, dessen sich die Firma Brüder Deutsch & Comp seit langen Jahren erfreut in allen Kreisen zu festigen, aber zugleich dem Publikum den unermeßlichen Vortheil bringen, seinen Bedarf in all den erwähnten Artikeln bei einer Firma decken zu können, deren Solidität, promptes und reelles Gebahren dem Käufer vollste Garantie bietet.

### Unsere heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Ministerpräsident Széll an das Krafft-Szörényer Komitat. Vom neuen Ministerpräsidenten Koloman v. Széll ist an das Krafft-Szörényer Komitat folgendes Reskript eingetroffen:

An das löbl. Municipium!

Se. kaiserl. und apostolische kön. Majestät hat mich infolge Demission meines Amts-Vorgängers Baron Desider Bánffy mit allerhöchstem Handschreiben vom 26. Feber d. J. zum ungarischen Ministerpräsidenten allergnädigt zu ernennen gerubt und infolge meines Vorschlages mit allerhöchster Entschliebung vom gleichen Tage Herrn Baron Géza Fejérváry zum Honvedminister, Herrn Ladislaus v. Lukács zum Finanzminister, Herrn Julius v. Wlaffics zum Kultus- und Unterrichtsminister, Herrn Ignaz v. Darányi zum Ackerbauminister, Herrn Ervin v. Cseh zum kroatisch-slavonisch-dalmatischen Minister ohne Portefeuille, Herrn Grafen Emanuel Széchenyi zum Minister am allerhöchsten Hoflager, Herrn Alexander Ploß zum Justizminister und Herrn Alexander Degeüs zum Handelsminister allergnädigt ernannt und mich mit der provisorischen Leitung des Ministeriums des Innern zu betrauen gerubt.

Indem ich bei Antritt meiner neuen Stelle das Municipium hievon verständige, gebe ich gleichzeitig der Erwartung Ausdruck, daß das Municipium mich und meine Ministerkollegen in der Erfüllung der uns durch das Vertrauen Sr. Majestät unseres allergnädigsten Herrn, ausgesteckten Aufgaben in seinem geseglichen Wirkungskreise mit patriotischem Eifer und Energie unterstützen werde.

Budapest, 26. Feber 1899.

Koloman v. Széll.

ins Dorf mitfahre? Ich habe dort eine arme sterbende Patientin.“

Da erkannte der Professor den jungen Landarzt, welchen er schon im Schlosse gesehen hatte und welchen man in Gegenwart des berühmten Spezialisten kaum mehr beachtet hatte.

„Steigen sie ein“, sagte er herablassend. Es wahr ihn aber unangenehm.

Der junge Arzt setzte sich neben den Professor und die Pferde griffen wieder aus.

„Sie würden mir einen großen Dienst erweisen, Herr Kollege, wenn sie mit mir die arme, kranke Frau besuchen wollten“, sagte der junge Arzt. „Vielleicht könnten Sie sie noch retten.“

„Ich habe leider keine Zeit. Bedauere sehr, kann mich aber nicht aufhalten“, brummte der Professor, indem er zum Schutz gegen die Kälte ein Tuch vor den Mund hielt.

„Sie würden gerade keinen großen Umweg machen, Herr Kollege . . .“, begann der Andere wieder. Doch der Professor war schon verdrießlich über diesen jungen Quacksalber, der ihn fortwährend Herr Kollege nannte.

„Was fehlt denn der Frau eigentlich?“ fragte er unwirsch.

Sie hat die Lungentuberkulose im letzten Stadium.“

Ja hören Sie, Herr Doktor, für einen so alltäglichen Fall ist doch meine Gegenwart unnöthig.“

„Sie meinen, das Sie der Frau nicht mehr helfen können“, sagte der Landarzt mit einem seltsamen Lächeln.

Da rückte der Professor in die Ecke des

Schlittens, maß seinen Genossen mit einem giftigen Blick durch die Goldbrille und sagte nachdrücklich:

„Ich meine, junger Mann, daß die Zeit, welche ich den höchsten wissenschaftlichen Aufgaben widme, denn doch zu kostbar ist, um über Land zu fahren und mit dem Bader zu konkurriren.“

„Sie thaten es aber dennoch, Herr Kollege, indem Sie mich am Krankenlager des reichen Gutsbesizers ablösten. Also konkurriert man selbst mit — dem Bader, wenn es einträglich ist.“

„Mäßigen Sie gefälligst Ihre Sprache!“ brauste jetzt der Professor auf. „Sie vergessen, wenn Sie vor sich haben.“

„Einen Kollegen“, antwortete der Landarzt hartnäckig. „Wir sind ja doch Kollegen, wenn auch unsere Heilmethoden weit auseinander gehen, denn ich bin hauptsächlich Augenarzt. Die armen Leuten rufen mich, weil sie wissen, daß ich ihnen kein theueren Kuren verschreibe und sie nicht mit Medikamenten plage. Die Reichen haben kein Vertrauen zu mir, das konnten Sie ja eben im Schlosse wahrnehmen. Und doch verdanken sie es mir, daß der Kranke noch am Leben ist. Nicht Sie haben ihn dem Tode abgerungen. Es war der Tod, der ihn nicht wollte.“

Die letzten Worte sprach der Landarzt wie zufällig, aber seine Augen waren jetzt groß, voll und mächtig auf den Professor gerichtet, den es durchschauerte.

„Ja ja, es ist eine klare Nacht, Professorchen, und Sie zittern trotz Ihrer Pelzdecke. Fürchten Sie sich etwa?“

**Personalnachricht.** Obergespan Karl v. Pogány ist heute aus Budapest hier eingetroffen.

**Die Bizegespans-Kongregation.** Der Termin für die Frühjahrs-Kongregation des Krassó-Szörényer Komitates, in deren Rahmen der Bizegespans-Wahlgang vor sich gehen wird, wurde für den 8. Mai angesetzt.

**Zum Theaterbau.** Betreff der Errichtung des neuen Stadttheaters fand am Freitag eine engere Enquete statt, an welcher theilnahmen die Herren Bürgermeister Arpad v. Marsovský, Obernotar Aurel Jseky, Staatsbauamtschef Alexander László und Dr. Ferdinand Fränkl. Es kamen drei Alternativ-Projekte zur Vorlage, welchen gemäß das Theater angrenzend dem Komitats-hause, am Ende der Promenade, oder am Johannesplatz zu errichten wäre. Gegen das „Komitats-hausprojekt“ sprach der kön. Oberingenieur László aus technischen Gründen; das „Promenadeprojekt“ wurde wegen der großen Entfernung fallen gelassen, und so verblieb die ursprüngliche Kombination, der Johannesplatz. Um damit die Platzfrage je eher endgültig gelöst werde, wird Bürgermeister Arpad v. Marsovský eine Bürger-Enquete einberufen, deren Votum entscheidend sein soll.

**Die Bizegespans-Bewegung.** In der abgelaufenen Woche hielten die Komitats-Representanten der Stuhlbezirke Drsova, Bozovics und Teregoza Konferenzen und erklärten sich für den Oberstuhlsrichter Karl v. Fialka. Heute findet in Keszicza eine Versammlung statt.

**Ostern der Militär-Urtauber.** Die Truppen des Heeres rufen alljährlich mit 1. April einen großen Theil der aus Standesrückichten oder aus sonstigen Gründen ins bürgerliche Verhältniß zeitweise rückversetzte Urtauber zur aktiven Dienstleistung ein, um durch die Aktivierung dieses Urtaubes die während des Winters bei den einzelnen Unterabtheilungen entstandenen Abgänge im normirten Mannschafsstande zu decken. Nachdem in diesem Jahre auf die ersten Tage des Monats April die Osterfeiertage fallen, hat der Reichs-Kriegsminister in humaner Berücksichtigung dieses Umstandes allen Truppen und Anstalten des Heeres anbefohlen, daß die im Frühjahr 1899 zur normalmäßigen Deckung der entstandenen Abgänge heranzuziehende Mannschaft des Urtauberstandes ausnahmsweise erst für den 6. April 1899 einzuberufen ist. Viele Tausende von Familien werden dem Reichs-Kriegsminister für diesen humanen Befehl Dank wissen.

„Nein sagte der Professor, doch er hatte den fehnlichsten Wunsch, diesen unheimlichen Kumpans los zu werden. Am liebsten wollte er ihn aus dem Schlitten werfen, doch das ging nicht an, der Mann war fast übermenschlich stark und groß und schien noch mit jedem Augenblick zu wachsen.“

„Halten Sie an!“ rief der Professor dem Kutscher zu. Die Pferde rannten mit verdoppelter Schnelligkeit waldein. Der Schlitten stieß an Baumstämme, schwere, schneebeladene Aeste kamen in die Quere, krachten und zerplitterten.

„Anhalten, Kutscher!“ — Da gab es einen heftigen Ruck, und der Alte flog vom Kutschbock in einen Graben. Die Pferde rasten wie toll dahin.

„Jetzt muß ich Sie fahren“, sagte der Landarzt, und ergriff stehend die Zügel. „Jetzt wird lustig.“

„Ja, ja . . .“, stammelte der Professor, indem er heimlich eine Pistole hervorzog und auf den Rücken seines Genossen zielte.

„Lassen Sie solche Kinderereien!“ lachte Jener ohne sich umzuwenden.

„Ungeheuer!“ schrie der Professor. „Jetzt erkenne ich Dich!“

„Endlich!“ spottete Jener. Ich meinte, ein großer Arzt wie Du, müsse den Tod schneller kennen und weniger fürchten. Freilich mit der Pistole kannst Du mir nicht beikommen. Aber Du führst ja andere, mächtige Waffen gegen mich ins Feld. Ist nicht Deine ganze, berühmte, wissenschaftliche Thätigkeit ein Schlachtenplan gegen mich? Warum bist Du also plötzlich vor mir so klein?“

Ein Schneesturm fuhr über die Ebene und

**Ein Waisenhaus aus Sellen erbaut.**

Der päpstliche Kämmerer und Pfarrer in Sassenfeld, Herr Emerich Csicsákfy, hat seit der kurzen Zeit seiner amtlichen Thätigkeit in seiner Pfarrgemeinde sowohl auf kirchlichem, wie auch auf gesellschaftlichem Gebiete glänzende Erfolge errungen. Und nun ist's abermals eine hehre Idee, an deren Verförperung der edle Priester mit Feuereifer arbeitet. Aus dem hellerweise dargebrachten Opfern seiner Gläubigen ist er bemüht, ein Waisenhaus, „Jesusium“ benannt, zu gründen. Jeder Familienvater zahlt allmonatlich nach jedem Familienmitgliede 2 Heller, während der wohlhabendere Theil der Einwohnerschaft bedeutendere Beträge opfert. Das Zustandekommen des Waisenhauses ist auf diese Weise bereits gesichert.

**Schutzmaßregeln gegen die Schweinepest.** Der Ackerbauminister hat eine volksthümliche Broschüre herausgegeben, in welcher die Gemeindevorsteher und Landwirthe über die Schutzmaßregeln gegen die Schweinepest unterrichtet werden. Die Broschüre, welche in ungarischer, deutscher, slowakischer, ruthenischer, kroatischer und serbischer Sprache erschienen und in 110.000 Exemplaren an die Municipien behufs Vertheilung unter die Bevölkerung versendet worden ist, belehrt dieselbe, wie die Schweinepest von anderen Krankheiten zu unterscheiden ist; sie theilt ferner Winke über die Infektions- und Verbreitungsart der Seuche mit, damit die Gemeindevorsteher und Schweinezüchter selber das Nothwendige vorsehen können. Schließlich werden die prophylaktischen Maßregeln behufs Verhinderung der Verschleppung der Seuche mitgetheilt.

**Bad Buziás.** Der Handelsminister hat in Folge einer bezüglichen Unterbreitung des Temeser Verwaltungsausschusses angeordnet, daß die Eisenbahn-Station Buziás amtlich „Bad Buziás“ genannt werde.

**Liedertafel.** Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, wird der hiesige Gewerbe-Liederfranz am Osterfonntag den 2. April eine mit Fuz-Tombola und Tanzkränzchen verbundene Pflicht-Liedertafel abhalten, wozu die Vereins-Mitglieder freien Eintritt haben.

**Vereins-Nachrichten.** Laut der uns seitens des hiesigen Gewerbe-Liederfranz gemachten Mittheilung, sind im verfloffenen Monate Februar als unterstützende Mitglieder diesem Vereine beigetreten die Herren: Hotelier Josef Burger, Schriftsetzer Ludwig Galász, Werkführer Jakob Kneip.

**Spenden-Ausweis.** Zum Zwecke der Speisung armer Kinder hat der Lugoser Frauenverein eine Sammlung eingeleitet, deren glänzendes Ergebnis untenstehend spezifizirt erscheint, womit gleichzeitig der Verein den edelherzigen Spendern öffentlichen Dank ausspricht. — Gespendet haben: Julius v. Juhos 10 fl. 50 kr.; Frau Karl v. Pogány, Magnatenhaus-Mitglied Karl v.

trüb graute im Osten der Tag. Verschlafene Dörfer lagen darüber am Bergrand.

„Kennst Du diese Gegend nicht? fragte der Tod.“

„Doch. Hier habe ich als Kind gelebt.“

„Und wer ist die arme Kranke Frau, die heute sterben soll?“

„Ich weiß nicht . . .“, stotterte der Professor.

Du ahnst es aber.“

„Meine Mutter.“

„Was hast Du für sie gethan?“ Hast Du sie zu Dir genommen, hast Du sie gepflegt.“

„O, ich sorge für sie. Ich schicke ihr Geld. Genug, um hier auf dem Dorfe leben zu können.“

„Wohin sendest Du im Winter die Lungenkranken?“

„Im warme Gegenden.“

„Du frierst ja entsetzlich!“ höhnte der Tod.

„Du bist schon ganz blau. — Weshalb sandtest Du die Mutter nicht dahin!“

„Sie ist unheilbar.“

„Aber das Sterben ist bitter, ohne Sonnenschein und ohne Liebe.“

„Ich gebe ja zu, daß ich mich nicht viel um sie kümmern konnte — bedenke jedoch — meine Berufspflichten — meine soziale Stellung — ich bin Hofarzt —“

„Und sie ist Tagelöhnerin. Aber sie schenkte Dir das Leben. Gib es mir und sie soll dafür noch einmal den Frühling sehen.“

„Nein, nein!“ schrie der Professor in höchster Seelenangst. „Thu' mir nichts zu leidee! Laß' mich leben!“

Sváb, Baronin Margarethe Vaich, Ferdinand Meier, Generalmajor Klobucsar, Spiritus-Kaffinerie je 10 fl.; Witwe Adolf v. Asbóth, Irene v. Asbóth, Witwe Béla v. Litsel, Rosa Bértés, Frau Oberstlieutenant Munkácsy, Frau Philipp Eckstein, Frau Alexander László, Frau Dr. Julius Rosenthal, Guardian Mar Bataký, Bischof Dr. Demeter Radu, Frau Franz Péczely, Dr. Desider Mattiassich, L. v. Párvy je 5 fl.; Frau Oberst Ruttich, Frau Mitutinovits je 4 fl.; Frau Hermann Dirichl 3 fl. 40 kr.; Witwe Makay, Frau Bivia Bélan, Marie Löwinger, Rosa Deutsch-Kaufsburg, Dr. Mayor geb. Bogdán, Sidonie Mayor, Frau Witwe Dr. Kanitz, Kornelie v. Podhrádky, Frau Dr. Joltán Talajdy, Rosa Hatieg, Frau Georg v. Milovský, Witwe v. Tothvárady, Rosa Bellmond, Dr. Moriz Deutsch, Aurel Jseky, Dr. Josef Görner, Frau Ungár, Karl Görner, Sigmund Schiefler, Dr. Mar Leitner, Dr. Ferdinand Fränkl, Dr. Hugo Berger, Dr. Josef Fejjes, Charlotte v. Sulhof, Dr. Ph. Neumann, Arpad v. Marsovský, Helene v. Leitner, Witwe Julius v. Leitner je 3 fl.; Sofronie Gáspári, Marie Stojkovits, Hermine Santos, Dr. Dengi, Hüpsch & Sobn, Emerich Dipold, Rosa Görner, Desider Bélan, Béla D'Elle Kaur, Karl Mayer, Jakob Kaufmann, Johann Kosár, Dr. Oskár Deutsch, Necht & Schwarz, Frau Franz Mattiassich, Martin Karl, Dr. Egen Bartos, Frau Anton Penzl, Otto Párnai, Dr. Gerlei, Adam Kibiczey, Vinzenz Manchell, „Lugosjan“, Pauline Tauber, Dr. Handler, Rosa Bercsán, Akos Keller, Louis Pop, Frau Blad, Virgil Dogáriu, Karl Dipold, Nikolaus v. Jakabffy, Mark. Klein, Dr. Emil Duschütz, Ernst Pagel, Anna Bittl, Phöbus Kémeth, Leopold Weismayer, Anton Schiefler, Adolf Wassermaun, Firma Wolf, S. Sternlicht, Franziska Hirth, Epstein, Frida Deutsch, Géza Blau, Peter Pap, Dr. Josef Haus, T. Macz, J. Podwinez, Georg Svoboda, Julie Kimmel, Albert Schüger, Dr. Jidór Pop, Emilie Hundt, Mariane Biró, Elie Stein, Madár v. Korinos, Ernst Mayer, Cölestin Teichner, Julius v. Kertes je 2 fl.; Klöthilde Schatteles, Julie Lászlóffy, Nikolaus Putnosky, Emil Szilley, Sabina Florescu, Paul Marjovský, Josef Andráš, Nikolaus Biriesku, Josef Blum je 1 fl. 50 kr.; Dr. Béla Fränkl, Emerich Heinbach, Ferdinand Telyesniky, Charlotte Hergloz, Anton Davidich, Prof. Toth, Prof. Tafferner, Gabrielle Traunfellner, Johann Körösi, Géza Pottynondi, Johann, Faragó, Deider Szidon, Jacobowitz, Dr. Verdach, Albert Dreiskampel, Armin Neumann, Josef Szabonary, Albert Duschütz, Béla v. Gidosalvy, Julius Berecsky, Dr. S. Klein, Ign. Spiegel, L. Sandor, Simony, Csutak, Regine Deutsch, Leona Kutterer, Ludwig Blasko, Josef A. Bayer, Kornel Zsuku, J. Vasarescu, Rosalia Dirich, Kalausch, Popper, Rosenthal, Haberehrn, Sofie Bordan, Robert Sameth, J. Kohn, Adolf Rosenzweig, Teichler, Morgenstern, J. Deutsch & Sobn, Bertha Klein, Carl Barth, J. Horger, S. Schwarz, Mor. Kohn, Reitter,

„Nun, so kämpfe mit mir! Muthig! Her mit deinem Wissenskrum? — Du wankst schon? Hiltest mich wohl für ein klägliches Knochengespenn und wußtest nicht, daß ich stärker sei, als alles Lebende? Ich bin der rauhe Mißklang, der Herzen auseinanderreißt, und bin die Harmonie des Weltalls, die Staub dem Staub vermählt. Ich bin der zerstörende Haß und die ewige Versöhnung. Ich bin der große Unbekannte, der Euch von der Wiege an eng umkreist, bewacht und nie vergißt. Denn ich bin getreuer, als die Liebe der Menschen.“

Lachend warf er die Zügel in die Luft und beugte sich mit vorgestreckten Armen über die stürzenden Pferde . . .

Ein Mann in Frack und weißer Halsbinde bestieg die Rednertribüne, verneigte sich vor der gelehrten Versammlung und sprach nach feierlichem Räuspern:

„Ich muß das Programm des Tages für einige Augenblicke unterbrechen, um den hochverehrten Anwesenden eine Mittheilung zu machen, welche für die medizinische Wissenschaft und für die leidende Menschheit einen höchst bedauerlichen Verlust bedeutet. Unser sehr geschätzter Kollege, Medezinalrath Professor Doktor, v. K., Leibarzt Sr. königlichen Hoheit des Prinzen J., ist vergangene Nacht in einem Schneesturme durch Sturz aus dem Schlitten verunglückt. Er befand sich auf der Heimfahrt von einem Schwerkranken, dem er selbstlos und keine Gefahr scheuend Heil und Rettung gebracht hatte.“

Wir zollen ihm Trauer und Bewunderung, er fiel, ein Opfer seines Berufes.

Paul Althof.

Julius Deak, Groß, Fischer, Klementin Schuly, Anna Grigár, Elisabeth Rina, Simpea, Elena Hartwich, Lourentia Popes, Rosgonyi, Elias Misrachy, Anna König, Zeit, Jeanette Hedrich, Adolf Kohn, R. Nemes, A. Ignák, E. Lenoch, S. Toma, Karoline Grau, J. Sinkovics, E. Mikó, J. Berbofsky, Johann Big, D. Török, J. Auspitz, A. Steiner, J. Rabina, F. Groß, Mikolics, Kishegyi, J. Nemes, N. Rechner, Dr. Duda, J. Kovács, Légrady, Dr. Szöllösi, Dupl. Witwe Biró, S. Vincze, J. Meger, V. Felsmann, E. Mikolits, R. Fabritius, J. Jäper, J. Ludwig, R. Janculescu, A. Blumenfeld, A. Abraham, N. Comsea, E. Popovits, Robilas, Martinescu, Moldovan, D. Schreiner, Belfagy, Dr. Braun, R. Fényes, L. Blau, R. Schatteles, E. Blau, Ch. Girschl, Dr. Szántó, Baronin Bruckenthal, M. Bittermann, Pfeiffer, D. Fried, Dr. J. Klein, Chován, B. Kovák, V. Marjovskij, Schatteles, F. Békeffy, Dulbner, Zöb, Billim, Bonman, T. Schreiner, A. Nagy, Dr. Deutsch, Romulus Bucsu, Schmidt, D. Schwarz, Almásy, Mayer, Jurga, Irma Deutsch, J. Misrachy, N. Prosteian, Mairovitz, E. Kovács G. Csongár, Dr. Dobrin, Graf, E. Grünberger, Karl & Joanovits, Steiner, L. Krecsun, Gayer, Reichenfeld, Neuwirth, Naschitz, A. Fritz, A. Schnitzer, Dittich, G. Szilágyi, F. Stern, Hermann Wachtl, B. Tash, M. Klein, Neuberger, Wechsler & Klein, N. N., D. B., N. N., M. C., N. N. je 1 fl.; — Stancsu, M. Schwarz, Bellak, S. Schwarz, Rosenzweig, Teobald, Weismann, F. Handler, Gorina, P. Groß, Alexandru, E. Pollák, Schönauer, Mignis, E. Karácsonyi, J. Tancsa, Tihanyi, Lipkovits, Bredicean, Grosescu, Hau, Barin, Szolyozky, Dufschitz, Amigo, Personal Podwinek, G. Mitronyi, Halás, N. Keith, M. Vera, Csegezi, Kirschner, Stahl, E. Schiesler, Barbulescu, J. Taufsig, Tornoczi, J. Szuparek, Rosa Bruch, J. Braumüller, E. Löbl, G. Petrovits, J. Tischler, Riebl, R. Mohilo, E. Hecker, J. Hecker, Scheirich, Rumsch, R. Deutsch, Müller, Paul, Tischler, Stumbern, A. Grinn, Petrovai, Ida Pick, G. Kák, Junst, Ign. Sternheim, D. Balács, Josef Trion, Rügert, Kofák, Tóth, J. Grünberger, B. Grünfeld, J. Krecsun, Hauschild, E. Deutsch, L. Mohilo, Max Sternheim, P. Pastilla, St. Dobrin, S. Misrachy, A. Reich, J. Muntán, J. Milacz, J. Annau, Berényi, Grünberger, Gorgarin, J. Blad, J. Verbofsky, Putnik, A. Raffka, N. Burger, N. Girschl, L. L., M. M., N. N., J. St. N. N., A. N., N. N., L. L., J. D. je 50 Kreuzer; R. Farfas, Kempe, A. Popovits je 40 Kreuzer; A. Utománcz Almásy, S. Rosenberg, W. Groß, Josef Ignea, Simler, R. Kacz, N. N., S. S. je 30 Kreuzer; Fnyy Bayer, E. Belko, A. Bucsu, T. Bucsu, J. Ahytalos, E. Rosaline, E. Annau, C. Pollák, Jertkovits, Jovefsku, J. Szücs, N. Hoffmann, Diesies, Springer, A. Weiß je 20 fr.; S. Fritz, R. Dipon, je 25 fr.; Popovits 15 fr. G. Dancsu, M. Lasarescu, B. Papp je 10 fr. Schließlich sind mit unleserlicher Unterschrift eingeschlossen 1 fl. 50 fr. 1 fl. 20. fr. und dreimal zu 50 fr.

**Verhütung von Unglücksfällen.** Der Minister hat an sämtliche Jurisdiktionen des Landes in Angelegenheit der Verhütung von Unfällen, eine Zirkularverordnung gerichtet. Im Sinne der bestehenden Gesetze sind nämlich die Jurisdiktionen verpflichtet, in den größeren Ortsgemeinden für die entsprechenden Rettungsvorkehrungen Vorkehrungen zu treffen. Infolge des wirtschaftlichen und gewerblichen Aufschwunges sowie der rapiden Zunahme der Bauten, wird auch die Zahl der Unfälle immer größer, so zwar, daß nun auch in der Provinz Eisenbahn-, Bau-, Fabriks- und andere Unglücksfälle immer häufiger vorkommen. In der Zirkularverordnung werden nun — wie „Rel. Ort.“ meldet — die Jurisdiktionen angewiesen, Statute für die Fabriken, Unternehmungen etc. auszuarbeiten, auf Grund deren dieselben zur Anschaffung der Rettungsmittel verhalten werden sollen. Außerdem sollen Statuten für die in den größeren Städten des Landes zu errichtenden Rettungsinstitutionen, beziehungsweise für die Bildung von Rettungsgesellschaften besorgt werden. Die zu schaffenden Statuten sollen am 1. Mai d. J. in's Leben treten.

**Ein Gesetz zum Schutze der geistigen Arbeit** soll demnächst, in Kraft treten. Es handelt sich hier um die ersten Versuche in der geistigen Welt, dem unnötigen Strafenlärm wirksam zu Leibe zu gehen. In erster Linie werden Drehorgeln, Schießbuden, Ringelspiele (Caroussells) und dergleichen Anstalten, ferner auch brüllende, blöckende, krähen- und sonst sich akustisch unliebsam

bemerkbar machende Thiere von dem Gesetze betroffen, dagegen weder die mit der Hand betriebenen Leierkasten, noch die Zeitungsrufen. Man hofft, daß aus diesem ersten schüchternen Versuch gegen die allzu großen Freiheiten der gewohnheitsmäßigen Lärm-macher sich mit der Zeit ein ordentliches Gesetz herauswachsen werde, um den geplagten Großstadt-menschen wenigstens die durchaus unnötigen Geräusche zu ersparen, „die sicherlich zu der Steigerung der Nervosität erheblich beitragen.“ — Natürlich wird ein solches Gesetz nicht etwa bei uns, sondern in England eingeführt.

**Die heurige Assentierung.** Der Konvén-minister hat, wie wir bereits mitgeteilt haben, die für den 6. März anberaumt gewesene Assentierung auf unbestimmte Zeit verschoben. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die Assentierung trotzdem noch im Monate März wird abgehalten werden können. Die Hinaasschiebung der Assentierung beeinflusst natürlich den festgesetzten Zeitpunkt der Einrückung der Rekruten nicht und wird diese, wie alljährlich, auch heuer Anfangs Oktober stattfinden.

**Im Traum den Fuß gebrochen.** Ein eigenartiger Fall ereignete sich heute Nachts, wie man uns aus Temesvár schreibt, in der Schlichting'schen Spiritusfabrik in der Vorstadt Fabrik. Der 40 Jahre alte Brennereiarbeiter Nikolaus Porumb war bis 12 Uhr Nachts bei dem Maiskessel beschäftigt. Um die Mitternachtsstunde wurde er abgelöst, worauf er sich nach dem ersten Stockwerke begab, wo die Lagerstätten der Arbeiter sich befinden. Dort legte Porumb sich zur Ruhe. Da träumte ihm — als er eingeschlafen war — daß der Oberaufseher ihn rufe. Mit geschlossenen Augen schritt er wie ein Nachtwandler nach dem offenen Fenster, schwang sich über dessen Brüstung und stürzte dann mit einem gellenden Aufschrei in den Hofraum hinab. Nun war der gefährliche Traum zu Ende und die harte Wirklichkeit machte ihre Rechte geltend. Der rasch herbeigeeilte Arzt Herr Dr. Karl Michalel untersuchte den Verunglückten und konstatierte, daß dessen linker Unterschenkel zwei Brüche erlitten habe und gänzlich zerschmettert sei. Der Arzt legte sofort einen Notverband an und ließ den Verunglückten nach dem allgemeinen Krankenhaus bringen. Hier untersuchte Spitalsdirektor und Primar-Chirurg Dr. Géza Lichtscheindl das zerschmetterte Bein und nahm noch im Laufe des Vormittags die Amputation desselben vor, welche glücklich gelungen ist. Porumb, dessen Leben nun nicht mehr gefährdet ist, ist verheiratet und besitzt drei kleine Kinder.

**Von der Lokomotive zermalmt** wurde gestern auf dem Bahnhof Szeged-Nokus der hierher zuständige 44 Jahre alte Maschin-Werkführer Josef Fodor. Der Unglückliche war mit der Kuppelung von Waggons beschäftigt und gewahrte es nicht, daß ein Personenzug infolge irriger Weichenstellung mit vollem Dampf in jenes Geleise einfuhr, auf welchem Fodor sich befand. Als er die Gefahr erkannte war es bereits zu spät. Die Lokomotive des Personenzuges fuhr mit voller Kraft auf Fodor zu. Der Unglückliche wurde in buchstäblichem Sinne zermalmt, so daß nach dem entsetzlichen Zusammenstoß auf dem Geleise bloß einzelne formlose, blutige Fleischstücke vorgefunden wurden. Gegen den fahrlässigen Weichensteller wie auch gegen den Lokomotivführer wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet. Fodor hinterläßt eine Witwe und sechs Kinder.

**Zur Beachtung.** Die verbreitetsten Krankheiten sind Gicht und Rheumatismus, deren Symptome nicht nur Fuß- und Handschmerzen, sondern oft auch Rücken- und Kopfschmerzen sind. Es gibt viele Medikamente, welche diese Leiden lindern, aber wenige, die sie heilen. Die Wohlhabenden pflegen Bäder aufzusuchen, was sich oft als unnütz erweist, da die Krankheit nicht nur nicht nachläßt, sondern noch heftiger wird. Es ist also von großer Wichtigkeit, wenn wir die Aufmerksamkeit auf jene ausgezeichnete Salbe gegen Gicht und Rheumatismus lenken, welche der Apotheker Hoflieferant Béla Zoltán in Budapest in Verkehr brachte. Preis per Flasche 1 fl., deren vorzügliche Wirkung Tausende von Dankschreibern bezeugen. So z. B. haben in den letzten Tagen Oberst Lasticár Karlstadt, Josef Hendorovits Pfarrer F. Dosa, Gräfin Karoline Rapy Daun Wödling, Graf Reglewich D-Zlatár, Honvédoberst Dubraviczki Preßburg, Johann Borla Pfarrer Jásol, Major Szoboda Klosterneuburg, Baron Markotich Wien, A. Hofmann Pozága, Josef Pfeiffer Inspektor der österreichisch-ungarischen Bank in Wien und viele Andere ihren Dank und Anerkennung für diese bewährte Salbe

ausgesprochen, welche sie von ihrem alten Gicht- und Rheumaleiden in wenigen Tagen befreit hat.

**Eine ganze Schafherde gestohlen.** Gestern wurden in Teregová die nach Temesvár zuständigen Rudolf Kollmann und Johann Kopecsni festgenommen. Dieselben stahlen vor mehreren Monaten eine ganze Schafherde, die sie in Karáusebes verkauften.

**Ein gutes Fahrrad.** Wie bereits mitgeteilt, hat Herr Ladislaus Krauß auf einem Raumann-Fahrrad den zweiten Staatspreis eingeholt. Solche Fahrräder sind jetzt en masse im Waarenhause Sidor Podwinetz angelangt und zu billigen Preisen zu haben.

**Die Oester. Elementarversicherungs-Aktien-Gesellschaft,** die in Wien im Jahre 1897 durch Großindustrielle, mit einem volleingezahlten Aktien-Kapital von 4 Millionen Kronen gegründet wurde, hat ihre Thätigkeit auch nach Ungarn ausgedehnt, und in Budapest (V. Sas-utca 14.) unter der Firma: „Filiäldirektion für Ungarn der öst. Elementarversicherungs-Aktien Gesellschaft“ eine Zweigniederlassung gegründet, deren Repräsentanten und Leiter Sr. Excellenz Herr Dr. Alexander von Matkoviczki wirkl. Geheimrath etc. Verwaltungsrath der Gesellschaft und Herr Heinrich Sebetýen sind. Die Gesellschaft betrachtet es für ihre Aufgabe den Interessen sowohl der Dekonomen, als auch der Fabrikanten, Industriellen und Kaufleute auf dem Gebiete des Versicherungswesens in wirksamster Weise zu dienen, was sie durch billige Prämiensätze und weitestgehende Koulance bei Schadenliquidationen umsomehr zu erreichen hofft, als die Gesellschaft nach dieser Richtung hin anderen Versicherungs-Anstalten gegenüber in keiner Weise ge'unden ist.

**Frost und Kälte.** Was sonst der Wetterchronist im Dezember und Jänner zu verzeichnen hat, verzeichnet er heuer an der Schwelle des März oder sogenannten Lenzmonats, also zu einer Zeit, da gewöhnlich bereits die „Frühlingslieder“ gebichtet sind. Der hohen Wetterregierung gefiel es heuer ein ganz außergewöhnliches Programm zu entwerfen. Als der Kalender den ersten Wintertag notirte da erfreuten wir uns noch des schönsten Herbstwetters und in jenen Monaten, da sonst Frost und Schnee ihren Einzug halten, schwirrten bereits Schmetterlinge lustig herum. Und nun am 25. Feber, da uns vom kalendarischen, offiziellen Frühlingsbeginn kaum ein Monat scheidet, trat Frost und Kälte ein, die gestern Morgens sogar 7 Grad betrug. Das sind wohl seltsame Wetter-Kapriolen der Winteraison 1898/99. — Winter hätte uns sein sollen und die Sonne schien hell und warm, Frühling soll es nun werden, und der Winter beginnt, er bringt Frost und eisigkalten Windeshauch.

**Lugoser Getreidebericht.**

Vom 4. März.

Weizen neu	fl. 8.80 bis fl. 9.—
Korn	fl. 7.— „ fl. 7.20
Hafer	fl. 4.80 „ fl. 5.—
Gerste	fl. 5.40 „ fl. 5.60
Mais neu	fl. 4.20 „ fl. 4.25
Stroh	fl. —.50 „ fl. —.
Heu	fl. 1.50 „ fl. —.

**Börsen-Kurse vom 4. März**

Loje.

A. u. I. Dukaten, Münz	5.75
20-Franks Goldstücke	9.54
20-Mark Goldstücke	11.79
Deutsche A.-Bant. (100 M.)	59.95
Ang. Goldrente	120.25
Ang. Kronenrente	97.90
Ang. Eisenbahnanleihe in Gold	119.75
Ang. Eisenbahnanleihe in Silber	100.50
Ang. Osbahn-Staats-Obligation	119.75
Ang. Grdtl.-Oblig.	96.50
Ang. Weingehentenablösung-Oblig.	100.50
Kroat.-Slav. Grdtl. Obligationen	97.—
Ang. Lotterie-Anl.	158.—
Theilregulirungs- u. Szeged-Dose	138.—
Gest. Paplerrente	101.30
Defst. Silberrente	101.50
5% Pfandbriefe der I. Temesvarer Sparkassa	102.—
4 1/2% Pfandbriefe der I. Temesvarer Sparkassa	99.25
Defterr. Goldrente	120.30
Defterr. Kronenrente	101.75
1860er Staatslose	141.—
Defst.-ung. Bankakt.	913.—
Ang Kreditbankakt	312.—
Defst. Kreditinstitutsaktien	535.30
Defst.-ung. Staatsbahn-Aktien	623.66

**Eisenbahn-Verkehr.**  
Lugoser Bahnhof

Ankunft der Züge	Abfahrt der Züge
<b>Von Wien—Budapest:</b>	
Orient-Expres (Sonnt.) Früh 6:23	Nach Budapest—Wien:
Orient-Expres (Donn.) Mrgs. 4:10	Orient-Expres (Mitt.) Abends 6:44
Personenzug Mrgs. 8:54	Orient-Expres (Sonnt.) Nachts 11:01
Personenzug Nachm. 4:00	Sitzzug Früh 6:23
Sitzzug Abends 9:24	Personenzug Vorm. 11:27
Personenzug Budapest " 8:23	Personenzug Abends 6:21
<b>Von Orsova:</b>	
Orient-Expres (Mitt.) Abends 6:44	Orient-Expres Nachm. 9:04
Personenzug Mrgs. 5:14	Personenzug Nachm. 9:05
Personenzug Nachm. 6:23	Personenzug Abends 8:21
Personenzug Vorm. 11:19	Sitzzug " 9:29
Personenzug Abends 6:16	
<b>Von Werschetz:</b>	
Personenzug Früh 7:58	Nach Werschetz:
Gemischterzug Abends 7:58	Personenzug Nachm. 1:40
	Gemischterzug Abends 6:20
<b>Von Maros-Zillye:</b>	
Personenzug Vormittag 11:10	Nach Maros-Zillye:
Gemischterzug Abends 6:10	Gemischterzug Morgens 4:30
	Personenzug Vormittags 9:10
<b>Von Marosina:</b>	
Güterzug Morgens 6:05	Nach Marosina:
	Güterzug Nachmittags 4:45

Der um 6:30 Abends gegen Werschetz abgehende Zug hat bis 3 Uhr 20 Minuten Morgens in Budapest Aufenthalt.

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur  
**Emil Teichner.**

**Offener Sprechsaal.**

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Endgiltige Entgegnung.**

Der Schubhändler Ignaz Schwarz scheint sich durch meine Erklärung vom 19. v. M. sehr getroffen zu fühlen, denn er gebraucht solche leere Phrasen und nichtsagende Ausflüchte, gegenüber dem klar dargelegten und bewiesenen Umstande, daß er dem Boten der irrthümlich zu ihm, anstatt zu mir kam, das Schreiben aus der Hand nahm und trotzdem auf diesem mein Name als Adresse verzeichnet gewesen, auf dem Briefe die Bemerkung anbrachte, daß er die Schuhe nicht retour nehmen könne; dies ist der Sachverhalt und das habe ich den Herrn Schwarz zum Vorwurf gemacht weil er mich vor meinen Kunden durch dies schmutzige Manöver kompromittiren wollte, und sich von diesem Vorwurfe reinzuwaschen ist ihm nicht gelungen.

Dies wollte ich nur neuerdings und endgiltig konstatiren, in eine weitere Polemik aber mich mit Genanntem einzulassen, finde ich, wie jeder anständige Mensch es einsehen wird, tief unter meiner Würde; nur soviel bemerke ich, daß ich wie Jeder-mann weiß, meine aus der weltberühmten 8000 Arbeiter beschäftigenden, Mödlinger Schuhfabrik stammende Waare, nur zu fixen Preisen verkaufen kann, da der Preis auf jedem Stück eingepreßt ist; anders bei Schwarz, der seine Schuhe die er eingestandenemassen von kleinen Schuftern, von allen Orten zusammenkauft, theurer oder billiger verkauft, je nachdem er eine bessere oder mindere „Wurzen“ findet. Was jedoch sein gutes und mein schlechtes Fabrikat betrifft, so brauche ich bloß auf den einen Umstand hinzuweisen, daß er ja lediglich wegen des Nennommens, welches sich die Mödlinger Schuhfabrik in allen Städten der Monarchie durch ihr vorzügliches Fabrikat erworben hat, den ähnlichen, zur Täuschung des Publikums dienenden Namen „Mödlinger Schuhfabrik“ usurpirt hat.

Zum Beweise dessen gibt es in Mödling vielleicht einige Flickschuster, eine Schuhfabrik jedoch sucht man dort vergebens, folglich ist er trotz seiner hochtönenden „Fabrikantenerlage“ bloß der simple Vertreter unbekannter kleiner Schuster.

**Robert Szameth,**

Vertreter der „Mödlinger Schuhfabrik“.

**Avis.**

Wanderlik Géza ist aus meinem Geschäfte seit 6. vorigen Monates ausgetreten und ist nicht berechtigt für mich Geschäfte oder Incasso zu machen.

**Julius Holzner.**

**Dankagung.**

Der „Erste Mädchen-Anstaltungs-Verein N. G. in Budapest hat anlässlich des Todes meines bei dieser Anstalt verstorbenen seligen Mannes, trotzdem die Versicherung erst dreivierteljahre in Kraft war, ein so koulantes und rasches Verfahren bekundet, daß ich nicht umhin kann ihm auch auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen und kann ich diese Anstalt allen Eltern, die ihre Kinder versorgen wollen wärmstens empfehlen.

Brad, 1. Februar 1899.

**Witwe David Berkovits.**

**KRONDORFER SAUERBRUNN**  
TABELLWASSER  
DER VORNEHMEN WELT  
BEWAHRTES HEILWASSER bei den  
KATARRHEN d. LUNGE d. MAGENS u. d. BLASE.

**Als schleimlösendes Mittel**

mit bestem Erfolg angewendet!

3—10

Zu haben bei den Firmen:

**A. Schiesler's Söhne. R. Morgenstern.**

**Gutes Fahrrad**

billig

**zu verkaufen.**

Adresse zu erfragen in der Administration d. Blattes.

**Gegen Husten und Heiserkeit**

ist ein unübertreffliches Mittel die äusserst angenehmen, aus vollständig unschädlichen Medicamenten, wie: Lindenblüthen, Lindenhonig u. Zucker erzeugten

**Lindenblüth-Honig-Zuckerl**

(Härsfaméz-czukorkák.)

2—6

Preis einer Schachtel 25 kr.

Der **KRIEGNER'sche**

**Tokajer Chinin-Eisen-Wein**

ist gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Appetitlosigkeit, sowie zur Stärkung schwacher Kinder das wirksamste Mittel. Seine ausgezeichneten Eigenschaften hat auch der Landes-Sanitätsrath gewürdigt, auf dessen Empfehlung es vom Ministerium des Innern bewilligt wurde.

Preis 1 Flasche 3 fl., kleine Flasche 1 fl. 60 kr.

Vollkommenstes Gesichtereinigendes- und Schönheits-Mittel:

„Akácia“ Gesichts-Crème 1 fl.

„Akácia“ Seife 50 kr.

Diese Mittel sind gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

Hauptdepot **GEORG KRIEGNER's**

Kronen-Apotheke, Budapest, VIII., Calvinplatz.

Erhältlich in den Apotheken.

844. szám. — tkvi. 1899.

**Arverési hirdetmény.**

A lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy **Tauber Bernát** lugosi lakos végrehajthatónak **Ruszu Jon** szilváshelyi lakos végrehajtást szenvedő elleni 8 frt tőke ennek az 1899. évi augusztus hó 15-től számítandó 6 százalék kamatai 5 frt 45 kr. végrehajtási megállapított költségek követelése és ezennel 5 frt 50 krban megállapított árverés kérésí valamint még felmerülendő költségek továbbá ugyancsak Tauber Bernát lugosi lakos javára 9 frt 80 kr. tőke és jár. erejéig végrehajtásilag bekebelezett követelés behajtása végett **Ruszu Jon** szilváshelyi lakos végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék telekkönyvi hatósága területéhez tartozó szilváshelyi 35. számú tjkvben 40. A. I. 221. 535. és 798 hrsz. alatt felvett ingatlanait az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételekben részletezett összesen 369 frt kikiáltási árban az **1899. évi május hó 2. délelőtt 10 órakor** Szilváshely községhez tartozó területén nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is elfogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 10 százalékát készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni avagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanusító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár 1/3 részének, az árverés jogerőre emelkedés napjától számítandó 30 nap alatt a második 1/3 részét ugyanazon naptól számítandó 60 nap alatt és harmadikat az árverés jogerőre emelkedése napjától számítandó 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5 százalék kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. adóhivatal mint birói letét pénztárhoz befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog be-számítatni.

Lugoson 1899. február hó 1-én.

A kir. tszék mint tkvi hatóság.

**Bagyik,**

kir. tszéki biró.

59 sz. — 1899. végr.

**Arverési hirdetmény.**

Alulirt bir. végrehajtó az 1881-ik évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbiróság 1898. évi V. I. 1819, 1849, 1820, 1848 számú végzése következtében **Dr. Blaskó Lajos** lugosi ügyvéd által képviselt a lugosi népbank végrehajtható javára **Thomics Virgil és társai** lugosi lakosok ellen 300 frt 235 frt 230 frtra és 165 frt s járulékaí erejéig foganatosított kielégítési végrehajtás útján le- és fölülfoglalt és 3704 frt 50 krba becsült pálinka, bor, hintó, batár, kocsik, lovak, tinók, butorféle és szénából álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbiróság 1897. V. I. 1819/4 számú végzése folytán 300 frt, 235 frt, 230 frt és 165 frt tőkekövetelés, ennek 1898. évi október hó 15. napjától járó 6 százalék kamatai és eddig összesen 153 frt 17 krban biróilag már megállapított költségek erejéig Lugoson végrehajtást szenvedőknél lakásán leendő eszközzésére **1899. évi márczius hó 10. napján délután 2 órája** határidőül kintüzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881-ik évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

A törvényes határidő a hirdetmények a biróság tábláján kifüggesztését követő naptól számított.

Kelt Lugoson, 1899. évi február hó 14-én.

**Lenhardt Ferencz,**

kir. birósági végrehajtó.

# CONCORDIA

AZ OSZTRÁK-MAGYAR MONARCHIA ELSŐ ÁLTALÁNOS TISZTVISELŐ-EGYLET  
TAKARÉK- ÉS ELŐLEGEZÉSI SZÖVETKEZETE LUGOSON.

## Meghívás

az 1899. évi márczius hó 12-én délután 3 órakor  
a városház termében tartandó

# XXI. rendes közgyűlésre.

(Helyi és szövetkezeti gyűlés.)

## Tárgysorozat:

1. Az igazgatóság és a felügyelő-bizottság évi jelentése és az 1898. évi zárszámadás előterjesztése.
2. A tiszta nyereség felosztása.
3. Előlegek és takarékbetétek utáni kamatok megállapítása.
4. Rendelkezés alatt álló készpénzek ideiglenes elhelyezése feletti határozat.
5. Meghatározása annak, hogy egy tagnak hány törzsbetéte lehet.
6. Az alapszabályok némely szakaszának módosítása.
7. Netaláni indítványok szövetkezeti tagok részéről.
8. Pótválasztások az alapszabályok 26. §-a értelmében.
9. A szövetkezet által felveendő kölcsönök és takarékbetétek legmagasabb állagának megállapítása, valamint az adható előlegek és elfogadható takarékbetétek legmagasabb összegének megállapítása.

Lugoson, 1899. évi február hó 21-én.

Az igazgatóság.

### TARTOZIK

### Mérleg-számla

### KÖVETEL

V a g y o n		T e h e r	
Lap	frt kr.	Lap	frt kr.
8	Perköltségek ... ..	4	Lechner-alap ... ..
11	Butorok ... .. frt 435.09	27	Tartalékalap ... ..
	10% leírás ... .. „ 43.50	55	Takarékbetétek ... ..
6	Hátralékos kamatok ... ..	6	Előre bevételzett kamatok ... ..
9	Előlegek ... ..	39	Központi kölcsön ... ..
12	Ovásdíjak ... ..	1	Törzsbetétek ... ..
28	Visszleszámított váltókamat ... ..	5	Letétek ... ..
33	Czintos-ház ... ..	7	Fel nem vett osztalék ... ..
42	Pausz-ház ... ..	20	Visszleszámított váltó ... ..
46	Czintos-ház hátralékos házbér ... ..	49	Árvtári kölcsön ... ..
47	Adósok ... ..	53	Jelzáloghitelbank-kölcsön ... ..
26	Előre fizetett adó ... ..	41	Tiszta nyereség ... ..
10	Elhelyezett pénz ... ..		
13	Pénztár 1898. évi deczemb. 31.		
	178519 07		178519 07

### TARTOZIK

### Veszteség- és nyereség-számla.

### KÖVETEL

V e s z t e s é g		N y e r e s é g	
Lap	frt kr.	Lap	frt kr.
4	Lechner-alap kamatja ... ..	19	Elhelyezett pénz kamatja ... ..
11	Butorok leírása ... ..	31	Nyereség-athozat 1897. évről ... ..
24	Házbér ... ..	35	1/3% váltódíjak ... ..
26	Adó- és bélyeg-illeték ... ..	14	Alapdíjak ... ..
39	Központi kölcsön-kamat ... ..	15	Belépési díjak ... ..
23	Fizetések ... ..	16	Könyvecskék ... ..
48	Takarékbetéti kamatok ... ..	17	Beszedési díjak ... ..
29	Törzsbetéti kamatok ... ..	6	Kamatok ... ..
22	Irodaköltségek ... ..	46	Czintos házbér ... ..
21	Adományok ... ..	45	Pausz házbér ... ..
28	Visszleszámított váltókamat ... ..		
50	Árvtári kölcsönkamat ... ..		
54	Jelzálog-kölcsönkamat ... ..		
41	Tiszta nyereség ... ..		
	13668 55		13668 55

Lugoson, 1898. évi deczember hó 31-én.

Frantiu Miklós s. k. Jakabffy Miklós s. k. Szlabey György s. k. Dezső Jakab s. k. Klucsarics Henrik s. k.  
penztárnok. igazg. elnök. alelnök. könyvelők.

Marsovszky Árpád s. k. Dr. Avramescu Pachomios s. k. Dr. Florescu Döme s. k. Rieger Nándor s. k.  
igazg. tag. igazg. tag. igazg. tag. igazg. tag.

Stern Ferenc s. k.  
igazg. tag.

Fenti mérleg, veszteség- és nyereség-számla általunk a fő- és mellékkönyvekkel összehasonlítva, helyeseknek találtattak.

Mayer Ernő s. k. Marsovszky Béla s. k. Lovász Gyula s. k. Grünbaum Soma s. k.  
fel. bizotts. tag. fel. bizotts. elnök. fel. bizotts. alelnök. fel. bizotts. tag.

269. szám. — tkv. 1899.

## Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy Tauber Bernát lugosi lakos végrehajthatónak Rampu Jon, Kaprár Toma, Kaprár Joan és Kaprár Ilka honorisi lakos végrehajtást szenvedők elleni 70 frt tőke, ennek az 1898. évi augusztu hó 15. napjától számítandó 5 százalék kamatai 22 frt 55 kr. már megállapított költségek követelése, és ezennel 12 frt 35 krban megállapított árverési kerési, valamint még felmerülő költségek behajtása végett és továbbá ugyancsak Tauber Bernát jav. 24 frt tőke, 1897. évi május hó 25-től járó 6 százalék kamatai, 9 frt 45 kr. költség, Stern Dániel javára 3 frt 95 kr. tőke 1897. évi augusztus hó 15-től járó 6 százalék kamatai, 3 frt 85 kr. és 2 frt 80 kr. költség erejéig végrehajthatólag bekebelezett követelések behajtása végett.

1. Rampu János végrehajtást szenvedőnek a honorisi 69. sz. tjkvben A. I. sor 497/a házszámtól 40 frt kikialtási árban a Kaprariu Juon javára bekebelezett szorgalom fentartásával.

2. Kaprariu János és neje Kaprariu Ilka végrehajtást szenvedőknek a honorisi 209 sz. tjkvben A. I. 1., 3. és 4. sor, 72/a 365/b. és 582/b. hrsz. alatt felvett ingatlanait 234 frt kikialtási árban.

3. Az ugyanezen sz. tjkvben A. I. 1-sor 497/b. hrsz. ingatlanait 41 frt kikialtási árban még pedig mindkettő a Kaprariu Juon javára bekebelező szorgalom fentartásával.

4. Kaprár János és Kaprár Ilka végrehajtást szenvedőknek a honorisi 213. sz. tjkvben A. I. 1. sor 365/a hrsz. alatt felvett ingatlanát 54 frt kikialtási árban szintén a Kaprariu Juon javára bekebelezett szorgalom fentartásával.

5. Kaprariu Toma végrehajtást szenvedőt a honorisi 90. sz. tjkvben A. I. 1 és 3-7 sor, 96., 262., 264., 396., 637. és 144/b. alatt felvett ingatlanokból illető felerész jutalékát 355 frt 10 kr. kikialtási árban.

6. Kaprariu Toma végrehajtást szenvedőknek a honorisi 157. sz. tjkvben A. I. 1-sor 541. hrsz. alatt felvett ingatlanát 40 frt kikialtási árban 1899. évi április hó 15-én d. e. 10 órakor Honoris község házában megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikialtási áron alul is elfogja adatni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikialtási árának 10 százalékát készpénzben vagy óvadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni avagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár 1/3-részt az árverés jogerőre emelkedése napjától számítandó 30 nap alatt, a második 1/3-részt ugyanazon naptól számítandó 60 nap alatt és a harmadik 1/3-részt az árverés jogerőre emelkedése napjától számítandó 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5 százalék kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. adóhivatal mint birói letétpénztárhoz befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíthatni.

Lugoson, 1899. évi január hó 28-án.  
A kir. tszék mint tkvi hatóság.

Bagyik, kir. tszéki biró.

**OSAN**

ist das Beste für  
**Mund und Zähne.**  
Ist antiseptisch, tonisierend, reinigend, gefund, angenehm und übertrifft die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein Bedeutendes.  
Als Mundwasser in Flaschen à 48 Kr.  
Das beste und gefundeste  
**Schönheits-Mittel**  
à Flaschen à 1.-  
Sulfaminensulfid hierzu  
30 Kr.

**ROSENMILCH**

ist das beste  
**Haarfarbe-Mittel.**  
Dunkelblond, Braun und Schwarz. Preis K. 2.50.

**Unnigewe**

Gelehtig geschütt, gewissenhaft geprüft vollkommen unschädlich.  
**Anton J. Czerny in Wien**  
XVII., Carl Ludwigstrasse Nr. 6  
Hauptverlag: Josef v. F. F. F. Apotheke Königs-  
gasse Nr. 13, und C. Czerny's Apotheke zum Reichspalast in Bismarckring  
Nr. 17. Ferner in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien.  
Beratung per Nachnahme. Von solchen Ortschaften wo noch keine  
Niederlagen sind, wende man sich an eine der obigen Filialen oder  
direkt an Czerny. Versandt gratis und franko.

Niederlagen: London, Paris, Wien, Brüssel, Konstantinopel.

Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen Rosa Schaffer.

Einzig echt



meine Portrait als Schutzmarke.

**Schönheit ist Reichthum.**

4-12

Bitte Namen und registrierte Schutzmarke zu beachten!

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein den von

**Schönheit ist Macht.**

M<sup>me</sup>. Rosa Schaffer,

königl. serb. Hof- und Kammer-Lieferantin, Wien I., Graben 14, erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.

**Poudre ravissante**, k. k. patent. u. priv. ist für jede Dame die es einmal versuchte, unentbehrlich, macht die Haut blendend weiss, lässt unter seinem herrlichen Email alle Hautschäden, ja selbst Blatternarben und Muttermale verschwinden, glättet die Runzeln und Falten der Haut, zieht die durch schlechte Schinken weitertern Poren zusammen und lässt jedes Frauenantlitz blendend, jugendfrisch und transparent erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne dass die sensationelle Wirkung von der Haut verschwindet.

Preis eines Cartons fl. 2.50 und 1.50.

**Creme ravissante** verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch und faltenlos und soll des Abends von jeder Dame benützt werden.

Preis eines Tiegels fl. 1.50.

**Eau ravissante** verhütet das Schlafwerden der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnetste, von sicherem Erfolge gekrönt Toilettenwasser.

Preis einer Flasche fl. 2.50.

**Creme-, Eau- und Poudre ravissante** wurden bei der Pariser und Londoner 1897er Internationalen Ausstellung mit der grossen goldenen Medaille prämiert.

Für die wunderbaren Wirkung aller meiner Mittel leiste ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- und Anerkennungsschreiben aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor und nur Discretion verbiegt die Veröffentlichung.

Mad. ROSA SCHAFFER empfiehlt allen Damen ihre neu erfundene k. u. k. priv. u. patent. Stirnbinde zur Erlangung einer Faltenlosen marmor-weissen Stirne. Preis fl. 1 und die Ausgezeichnete Schönheitsseife für Damen und Herren Preis 80 kr.

General-Depot: Rosa Schaffer, Wien I., Graben 14.

**„VULCAN“** Maschinenfabriks-Actiengesellschaft

vormals

Gutjahr & Müller — Reinhard Fernau & Co.

Budapest, V., Aeussere Waitznerstrasse 70.

Mühlenbau-Anstalt ersten Ranges!

Baut die allerneuesten Specialmaschinen

„Oscillir-Sichter“ Patent Gutjahr, Müller & Soder.

„PUTZ- und SORTIRMASCHINE“ Patent August Schnetzer.

Die allerneuesten Packmaschinen zum Füllen und Einpressen von Mehl, Kleie, Cement, Gyps, pulverförmigen Farben etc. in Säcke oder Fässer.

Diese Maschinen übertreffen vermöge ihrer einfachen, sinnreichen und praktischen Construction, insbesondere vermöge ihrer unerreichten Leistungsfähigkeit alle Maschinen dieser Kategorie.

Complete Mühleneinrichtungen für Hoch- und Flachmüllerei, überhaupt nach jedem System und in jeder Grösse: sämtliche zum Mühlenbetriebe erforderlichen Maschinen und Apparate. — Umbau und Reconstructionen bestehender Mühlenanlagen.

Werkzeugmaschinen, Dampfmaschinen, Ziegeleimaschinen, Transmissionen und Eisenabgüsse.

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst ertheilt.

Alleinverkauf von Heidsieck & Co. Champagner. Vorzügliche Tisch- u. Dessertweine.

**Alleinverkauf**

von

**MEDICINAL-COGNAC**  
F. COURVOISIER & CURLIER FRÈRES  
(Hoflieferant Sr. Majestät des Königs)

bei

**RECHT & SCHWARZ.**

Alleinverkauf der anerkannt besten Gerbeaud Chocolate. Feinster Perlslivovitz von weil. Anton Schreiber u. vom Karlsburger Domcapitel.

Feinste Prager Schinke und geseelte Rindszunge.

Echt engl. Theegebüch von Plaker, Cabos & Victor Schmidt

**Prima Anbauhafer preiswerth.**

Zu erfragen bei

**Rudolf Hunwald**  
Lugos.



**Alleinverkauf**

in

**Hut-Specialitäten**

von den weltberühmten Hutfabriken **Joseph A. Ward in London** und **Giuseppe Petrolini in Intra (Italien)**, sowie allen sonstigen Herrenmodeartikeln bei

**Adolf Kohn Lugos,**  
Vértes'schen Neubau.



Zahl 2409 1899.

**Temesvárer Markt-Anzeige.**

Der diesjährige **St.-Josef**

**JAHRMARKT**

wird in der Zeit vom **16. März** bis inclusive **30. März l. J.** abgehalten werden

Mit diesem Markt ist auch der südung. (vormals Banater) Pferdemarkt verbunden. Der Viehauftrieb ist vor Donnerstag (den 16. März) nicht gestattet.

Temesvár, am 8. Februar 1899.

Von der Oberstadthauptmannschaft

**Bandl Rezsó,**  
Oberstadthauptmann.

Der nächste Jahrmarkt wird vom 1. Juni bis incl 5. Juni 1899 abgehalten werden.

**Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft**

in **Tomest**, welches die ausschliessliche Verpflegung der dortigen Herrschaftsarbeiter hat und ausserdem gut geht, ist preiswürdig

**zu verkaufen.**

Auskunft ertheilt Herr **Sándor Weiner,** Verwalter in Tomest. 4-5

Cirka

**600 Joch Waldweide**

ebenes Terrain, grösstentheils **junge Schläge** sind bis 1. Oktober l. J.

**zu verpachten.**

**Baron Radossevich,**  
Szákui.



**MICHAEL STEINER'S STADTAPOTHEKE**  
zum „schwarzen Adler“ in Temesvár,  
St. Georgsplatz gegenüber der Seminarkirche, Gegründet im Jahre 1735.  
Telefon Nr. 395. Telegramm-Adresse „Stadtapotheke Temesvár“.



**Hilfe und Gesundheit** erhalten alle an Gicht- und Rheuma-Leiden den welche den berühmten Gicht- und Rheumatisäther der Temesvárer Stadtapotheke benutzen. Derselbe ist von bisher unübertroffener und unerreichter Wirkung, er belebt und erfrischt die kranken Körpertheile und benimmt den Schmerz oft schon nach der ersten Einreibung. Zahlreiche Dankschreiben bezeugen dies! Anerkannt und sicher-wirkend bei Gicht, Rheuma, Gliederreissen, locale Krämpfe u. Zuckungen, Hexenschuss, sowie gegen allen anderen rheumatischen Schmerzen, sowie bei Lähmungen, Erschlaffungen und allen anderen Schwächezuständen.

Preis einer Probeflasche 50 kr., einer Originalflasche 1 fl.

**Brust- und Lungensaft** (Spitzwegerich-Extract mit phosphorsaurem Kalk.) Dieser seit Alters her als vorzüglich bekannte Spitzwegerich-Extract im Vereine mit dem ungemein nützlichen Phosphorsäurem Kalk, ist ein Wunder erzeugendes Mittel gegen alle möglichen Erkrankungen und Effectiven der Lunge und des Kehlkopfes, er ist schleimlösend und schmerzstillend, und infolge des Kalkinhaltes wirkt er verkalkend auf die angegriffenen Lungengewebe und Knochenbildend auf Schwächlinge und Kinder. Daher bestbewährt bei Husten, Heiserkeit, Lungenkatharr, Lungentuberkulose, Influenza, sowie gegen alle Beschwerden und Krankheiten der Luft- und Lungenwege. — Preis einer Probeflasche 50 kr., Originalflasche 1 fl.

**Sarsaparilla-Extract mit Jodkali** ist das beste und allbekannteste, sowie einzige Blut- und Säfte verbesernde Mittel der Gegenwart. Die Zubereitung dieses Extractes geschieht nach eigener Methode und ist daher sowohl seiner Wirkung als angenehmen Gesmacks wegen ähnlichen Erzeugnissen unbedingt vorzuziehen. Besonders zu empfehlen bei der durch Vererbung, durch Ausschweifungen und Syphilis entstandenen Blut- und Säftefergung, sowie durch diesen gebildeten Ausschläge und Geschwüre, ferner bei Rheuma und Nervenkrankheiten. Preis einer Probeflasche 1 fl. 50 kr., Originalflasche 2 fl. 50 kr.

**Wer leidet nicht an Kopfschmerzen?** Bestes und unschädlichstes Mittel gegen dieses lästige Leiden sind die Migräne-Pastillen der Temesvárer Stadtapotheke. Dankschreiben aus allen Richtungen bezeugen die wunderbarste Wirkung dieser Pastillen. Auch bei Zahnschmerzen, sowie allen anderen Rheumatischen Beschwerden mit Erfolg anzuwenden. Preis einer Schachtel 1 fl. — Diese allgemein beliebte und bewährte Präparate sind nur in der Stadtapotheke in Temesvár erhältlich nur dann echt, wenn sie Firmamärke mit Namenszug tragen, sonst sind es wertlose Fälschungen.

Post-Versand täglich. Sendungen über 3 fl. franco Emballage, über 5 fl. franco auch Post, bei grösseren Bestellungen entsprechender Rabatt.

„Erster  
**Mädchen Ausstattungs-Verein**  
als Genossenschaft“

**Budapest.**  
Gegründet im Jahre 1863.

Vortheilhafteste Kinderversicherung, sowohl für Mädchen, als für Knaben, **beruht auf reiner Gegenseitigkeit** und participiren die eingeschriebenen Mitglieder auf **50 percent** des sich durch die Gesamtgebarung ergebenden **Gewinnes**, zur Erhöhung der Ausstattungsprämie, und wird alljährlich der Gewinn, im Verhältniss der eingezahlten Beiträge, jedem Mitgliede gutgeschrieben, und gleichzeitig mit der Fälligkeit der Versicherung ausbezahlt.

**Verlosungs Tabelle „D“**

biethet ferner Gelegenheit auf der sich alljährlich zwischen je 500 Antheile stattfindende Verlosung zur Errichtung einer Gewinnspolize auf Fl. 500. — Die zur Fälligkeit, prämiem rei ausbezahlt wird.

Versäume kein Familienvater der Versorgung der Kinder, unter so vortheilhaften Bedingungen vorzunehmen.

Bisher ausbezahlte Ausstattungs-Prämie über **4.000,000 Kronen.**

Mässigst berechnete und vortheilhafteste Tarifsätze nach unveränderlich festgesetzten Tabellen. Mit Prospecte und Aufklärung dient die Lugoser

Haupt-Agentschaft

**ARMIN NEUMANN & Comp.**

Essig-Essenz-Fabrik u. Steinbrucher Bler-Depot.

**HOFF'S Malzpräparate für Schwache und Kranke.**

**Johann Hoff's**

**Malz-Gesundheits-Getränk.**  
Bei acmleginer Entkräftung, unregelmässigen Funktionen der Unterleibs-Organe, Brust- und Magenleiden, sowie für Reconvalescenten bestbewährtes, wohlschmeckendes Stärkungsmittel.

Preis pr. Flasche — 75 kr.  
5 Flaschen franco um 3. 75.

Seit 10 Jahren oder noch länger kaufe ich bei Ihnen Ihr Maltzgesundheits-Bier und auch die anderen Malzpräparate. Sie sind die einzigen Mittel, welche meine Frau wieder zu Ihrer Gasundheit verholfen haben. Bitte um eine neue Sendung.

Böger Wien, Hofmühlgasse.

**Johann Hoff's**

**Concentrirtes-Malz-Extract.**

Bei Lungenleiden, Kehlkopfkatharr, sowie veraltetem Husten ist besonders für Kinder bei Erkrankung der Athmungs-Organe zu empfehlen; auch höchst angenehm zu nehmen.

Preis pr. Flasche 1 fl.  
5 Flaschen franco um 5 fl.

Ihre Malzpräparate sind wirklich gute und kräftige Mittel. Ersuche daher mir wieder 5 grosse Flacons concentrirtes Malz-Extract, 1 Pfund Malz-Chocolade und 1/2 Beutel Brust-Malz-Bonbons zu senden.

G. Fischer Major,  
Grosswardein.

**Johann Hoff's**

**Malz-Gesundheits-Chocolade**

Bei Schwäche, Blutarmult, Nervosität, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit sehr bewährt. Ist äusserst wohlschmeckend, sowie nahrhaft und wird mit besonderem Erfolge schwächlichen Kindern bei gebraucht.

Preis pr. Packet 1 fl.

Ihre Malz-Chocolade ist die vorzüglichste, die ich kenne. Ich habe dies angenehme Getränk bei chronischer Magen- resp. Verdauungsstörung, Bleichsucht und in allgemeinen Schwächenzuständen stets mit gutem Erfolge angewendet.

Dr. Nicoletti Arzt in Triebel.

**Johann Hoff's**

**Malz-Extract-Brust-Bonbons.**

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, besonders bei Bronchialkatharr unübertroffen. Die echten Malz-Extract Brustbonbons können ohne Verdauungsstörung in beliebiger Anzahl gebraucht werden. In Schachteln á 10 kr. und Beuteln á 30 kr.

Wunderbar war die schnelle Beseitigung meines hartnäckigen Hustens durch Ihre Malz-Extract-Brustbonbons.

v. Zedlitz-Neukirchen,  
Waldenburg.

Ihre Bonbons bekommen meiner Frau bei ihrem Husten und asthmatischen Leiden ausgezeichnet.

Busch, Pfarrer, Weischütz.

Depots in Lugos, bei Herren L. Vértés Apotheker, Recht & Schwarz Specereiwaaren-Geschäft.

13 — 20

**General Depot für Ungarn, Apotheker Josef Török Budapest Király utca 12.**

Prospecte mit Preiscourant gratis und franco.

# Licitations-Anzeige.

In meiner konzessionirten Pfandleih-Anstalt werden die bei mir verfallenen Gegenstände

am 9. März 1899

unter Aufsicht der löblichen Gewerbebehörde licitando veräußert.

Es steht den p. t. Parteien frei, die fälligen Posten bis am 8. März 1899 zu prolongiren.

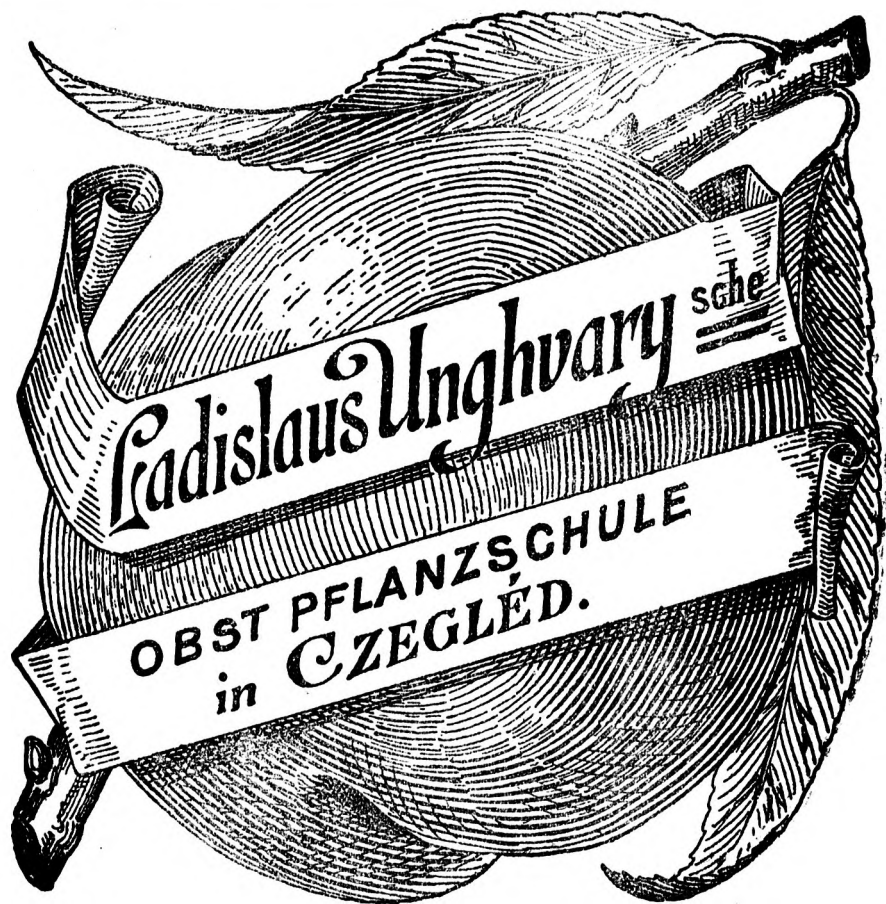
## Vorschüsse

auf Gold, Silber, Werthpapiere, Kleider etc. werden auf das Billigste ertheilt in der konzessionirten Pfandleih-Anstalt des

Lugos, am 19. Feber 1899.

Ignatz Fischer.

# Wichtig für Sandboden-Weinanlagen.



Die Firma besteht seit 17 Jahren und heute hat sich selbe auch im Anlande so

weit emporgeschwungen, dass sie gegenwärtig eine grosse Anzahl von edlen Bäumen, wie auch von Wildlingen nach Kroatien, Slavonien, Galizien, Bukovina, Steiermark, Unter- und Oberösterreich, wie auch nach Serbien, Bulgarien, Rumänien u. Deutschland liefert. Die Baumschule enthält derzeit 500,000 Stück veredelte Bäume und 8 Millionen Wildlinge. Die Firma effectuirt jährlich 4500—5000 Bestellungen. Da die Baumschule gänzlich auf Sandboden gegründet ist, somit ist selbe von besonders grossem Werthe für jene Weinanlagen-Besitzer deren Grund aus Sandboden besteht. Es ist nämlich eine allbekannte Thatsache, dass der aus Sandboden entstammte Baum im Sande ebenso gedeiht, als in Thon oder steiniger Erde: nicht minder auf Ebenen und hochgelegenen Orte (Gebirge) immer sicherer gedeiht und sich rascher entwickelt, als jener Baum, der in Thon oder übermässig fettem Grunde erzeugt wird. Die Obst-Sorten stammen aus der berühmten Obst-Baumschule von Bereki Maté in Mezökovácsbáza. Sowohl Hochstämme als auch Zwerg-Bäume sind in folgenden Sorten zu haben: Birnen, Aepfel, Zwetschken, Pflrsich, Aprikosen, Kirschen, Weichsel, Mispel, Quitten, Wallnüsse und Maulbeer. Die 1—2—3—4-jährigen reichbeurzelten Sorten echter, kräftiger Bäume sind je nach deren Stärke per Stück im Preise von 15—40 kr. Die 4—5-jährigen besonders starken Krone n-Allee-Bäume per Stück 45—80 kr. Bei en-gros-Einkäufen werden die Preise nach Vereinbarung bestimmt. Von oben benannten Obst-Sorten gebe ich — infolge Leerung einzelner Tafeln — auch ausgemusterte Bäume, je nach Stärke, zu 2—5—7—10—15 kr. ab. Diese reichbeurzelten Bäume zu aussergewöhnlich billigen Preisen sind zu grösseren Anpflanzungen von Obstgärten besonders empfehlenswerth. Von oben benannter Qualität sind auch alle Gattungen Wildlinge in jede beliebigen Menge und Stärke zu bekommen. Diese sind im Preise per 1000 Stück, je nach Stärke, zu 5 fr 85 kr. bis 19 fl. Bei grösserer Abnahme gewähre ich 5—10—15% Rabatt.

Brief-Adresse:

1—4

UNGHVÁRI LÁSZLÓ, Obstbaumschule in Czegléd.

!! Bitte Preisocourante zu verlangen!!

599. szám

kig. 1899.

A bogsáni járás főszolgabírájától.

## Pályázati hirdetmény.

A 50 frt fizetés és 50 frt lakbérrel javadalmazott vermesi köri

### segédjegyzői állás

lemondás folytán megürülvén, felhivom mindazokat, kik ez állást elnyerni óhajtják, hogy jegyzői képesítésüket, ediggi szolgálatukat és nyelvismereteiket igazoló okmányokkal felszerelt kérvényeiket hozzám

1899. évi márczius hó 15-ának déli 12 óráig

annyival inkább nyujtsák be, mert később beérkező folyamodványok figyelembe vételni nem fognak.

A választás Vermes község-házánál utólag állapítandó napon fog végbemenni.

Bogsán, 1899. évi február hó 21-én.

Györffy,

szolgabíró.

2—2

6390. szám

alisp. 1899.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

## Pályázati hirdetmény.

Az üresedésben lévő 500 frt fizetés és 300 frt utátalánynyal javadalmazott bozovicsi törvényhatósági

### állatorvosi állásra,

Bozovics székhelylyel, ezennel pályázatot hirdetek.

Felhivatom mindazok, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 9. §-ában, illetve az 1888. évi VII. t.-cz. végrehajtásáról szóló 40000. sz. utasítás 303. §-ában körülírt minősítésüket, életkorukat, nyelvismeretüket s eddigi alkalmazásukat igazoló bizonyítványokkal felszerelt kérvényüket folyó évi márczius hó 20-ig alólírotthoz terjeszszék be.

Lugoson, 1899. évi február hó 17-én.

Alispáni szék betöltetlen:

Issekutz,

h. főjegyző.

2—2

## Wichters Anker-Pain-Expeller

Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Heilmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Migräne, Kopfweh und Ermüdungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, wie auch das Anker-Liniment genannt, ist kein Scheinmittel, sondern ein wahrhaft wirksames Heilmittel, das in keiner Form gefälscht werden kann. Zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken, Haupt-Depot bei Josef v. Zsörf, Apotheker in Budapest. Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es gibt mehrere minderwertige Nachahmungen. Der Name des Anker-Pain-Expellers steht auf dem Etikett, und die Firma Wichters als unecht zu erkennen. J. Ad. Wichters & Cie., I. u. I. Hoflieferanten, Budapest.

Depositeur in Lugos: Apotheker Ludwig Vértés.